



Die Arbeit mit Jobcoach Kristin Biere (sitzend) macht Marelke Lemke, Kadir Sariyar, Jana Mannefeld, Leif Bischof und Ayca Oymak sichtlich Spaß.
Foto: Barnekow

Kompetenz-Projekt an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule

Fit für die Ausbildungs- und Berufswelt

Detmold (ab). Mit dem Programm »Fit in Ausbildung« werden Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Gesamtschule auf den erfolgreichen Übergang in die Ausbildungs- und Berufswelt vorbereitet. 29 Jungen und Mädchen der zehnten Jahrgangsstufe haben bereits einige Module des über ein Jahr laufenden freiwilligen Trainings absolviert, das vom Büro für berufliche Strategien und Sprache aus Detmold angeboten wird.

Am Anfang durchläuft jeder Teilnehmer die individuelle Kompetenz- und Eignungsfeststellung. Das daraus entstehende persönliche Profil bestimmt die sich daran anschließenden verschiedene Maßnahmen, die stets außerhalb des Regelunterrichts am Nachmittag stattfinden. Jobcoach Kristin Biere erarbeitet mit den Schülerinnen und Schülern das nötige Handwerkszeug und zeigt, worauf man beim Schreiben von Bewerbungen achten muss, wie man sich bei einem

Vorstellungsgespräch verhält und beantwortet Fragen. Weitere Bausteine sind Theaterworkshops in denen das Kommunikationstraining vertieft wird; in der Kletterhalle in Paderborn lernen die Teilnehmer, einander zu vertrauen, der Umgang mit Programmen wie »Word« und »Excel« ist Teil des EDV-Trainings. Auch ein »Knigge«-Seminar gehört zu dem ganzheitlichen Konzept. »Alle Bausteine sind so angelegt, um passgenau für die Berufsausbildung zu qualifizieren«, erklärte Tobias Forth, Geschäftsführer des Büros für berufliche Strategien und Sprache. Das Projekt lasse sich modifizieren und so auf andere Schulformen abstimmen. Die Übergangsquote bei den Schülern, die eine Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich anstreben, liege bei 50 Prozent, betonte Forth. Auch die Teilnehmer zeigten sich beim Pressegespräch am vergangenen Donnerstag von dem Projekt begeistert. »Wir machen viele Sa-

chen, die man so in der Schule sonst nicht lernt«, meinte Marelke Lemke. Das sieht auch ihre Mitschülerin Jana Mannefeld, die bald eine Ausbildung als Drogeristin beginnt, so: »es war nicht so stumpf und hat richtig Spaß gemacht«, da habe es ihr auch nichts ausgemacht, teilweise bis 18 Uhr in der Schule gewesen zu sein.

Finanziert wird das Job-Coaching zur Hälfte von der Agentur für Arbeit, den Rest teilen sich die IHK Lippe zu Detmold, die Sparkasse und die Stadt Detmold. Mindestens bis Ende 2011 ist Finanzierung gesichert, verspricht Meike Kohlbrecher von der Arbeitsagentur. Ziel sei es, beim nächsten Mal 50 Teilnehmer der neunten Jahrgangsstufe für das Projekt begeistern zu können. Dass die Schüler in ihrer Freizeit teilgenommen haben, zeige ihre hohe Motivation, meinte Schulleiterin Christiane Kociszewska, die allen Sponsoren ihren Dank aussprach: »Ihr Geld ist gut angelegt«.